

# Das Förderprogramm Holz 2000

Autor(en): **Starck, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **13 (2000)**

Heft [3]: **Holz Art 2000 : Dreiländer-Holztagung : 18. bis 20. April 2000 : Kultur- und Kongresszentrum KKL Luzern**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121346>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 1 «Smallhouse»

bauart Architekten, Bern

## 2 EXPO 2000 Hannover: 11 Multiservicekomplexe mit 30 Restaurants, je Gebäude 1000 Sitzplätze

Bausystem Pergola. Modular, vollständig zerlegbar.

Architektur und Planung: NRS Team, Cham (Schweiz)

## 3 Kindergarten Buchholz, Thun

bauart Architekten, Bern



1

## Blickpunkt Schweiz

## Das Förderprogramm Holz 2000

Die Schweiz ist steinreich, wasserreich und holzreich. Denn von allen dreien hats genug. Genug Felsen, Geröll und Steine, genug Wasser in Flüssen und Seen und Holz mehr als genug. Zwar empfinden wir den Wald als «natürliche Natur», trotzdem sind die grossen Waldflächen seit Jahrzehnten und Jahrhunderten bearbeiteter Wirtschaftswald. Angelegt, um Holz zu gewinnen – in früheren Zeiten immer rarer werdender Rohstoff und heute jedoch im Überfluss vorhanden. Das ist in Deutschland und Österreich nicht grundsätzlich anders, doch schlägt die Schweiz mit ihrem im Wald stehenden Holzvorrat alle Rekorde. Wir ernten nicht einmal die Hälfte des Holzes, das im Wald Jahr für Jahr nachwächst.

Nach neuen Erhebungen wachsen im Schweizer Wald jährlich 9 bis 10 Millionen Kubikmeter Holz nach, doch werden im selben Zeitraum lediglich rund 4,5 bis 5 Millionen geerntet. Der jährliche Holzverbrauch beläuft sich auf rund 7 Millionen Kubikmeter. Wir importieren erhebliche Mengen an Holz. Nur nebenbei: Der Verbrauch von Tropenholz liegt, gemessen am gesamten Holzverbrauch, hierzulande deutlich unter einem Prozent.

Kurzum: Wir können und dürfen wesentlich mehr Holz aus unseren Wäldern holen und verbrauchen. Guter Wille allein nützt hier aber wenig. Denn offenbar besteht auf diesem Gebiet immer noch ein Informationsdefizit. Dem will nun ein Förderprogramm namens «Holz 2000» abhelfen. Er wird gemeinsam getragen durch die Eidgenössische Forstdirektion beim Bundesamt für Umwelt Wald und Landschaft BUWAL und durch die Schweizerische Holzwirtschaftskonferenz HWK. Das wichtigste Ziel ist die Steigerung der Holznutzung aus den schweizerischen Wäldern. Dafür soll die Nachfrage dort steigen, wo man vermutet und weiss, dass durchaus noch mehr Holz zu verwerten ist. Das Förderprogramm unterstützt Projekte, welche deutlich machen, wie leistungsfähig Holz ist. Die verschiedenen Möglichkeiten des qualitativ und ästhetisch hervorragenden Bauens mit Holz sollen ebenso aufgezeigt werden wie die ökologischen Vorteile des «Grünen Golds» aus dem Walde. Vor allem im Holzbau werden noch erhebliche Reserven für einen grösseren Holzverbrauch geortet. Deshalb unterstützt «Holz 2000» vor allem Bauprojekte. Denn ein gut ausgeführter, architektonisch gelungener Holzbau spricht für sich und hinterlässt wohl den stärksten Eindruck bei der vielleicht noch unschlüssigen, künftigen Bauherrschaft. **Christoph Starck**  
Projektleiter Förderprogramm Holz 2000, BUWAL, Bern



2



3

## Schweizer Wald und Holz im Vergleich zum Ausland

	Waldfläche in % der Landfläche	Holzzuwachs m <sup>3</sup> /ha jährlich	Holzvorrat im Wald m <sup>3</sup> /ha	Holznutzung m <sup>3</sup> /ha jährlich Durchschnitt	Waldfläche je Kopf der Bevölke- rung in ha
Deutschland	30	5,9	271	4,4	0,13
Österreich	47	6,6	286	5,2	0,5
Frankreich	24	5,3	140	3,9	0,25
Italien	22	4,1	169	1,8	0,15
Schweiz	31	9,2	354	5,1	0,18

Quelle: Der Schweizer Wald – eine Bilanz, Waldpolitische Interpretation zum zweiten Landesforstinventar. 1999. BUWAL, Bern